Informationsblatt zur Studienteilnahme: Interviews mit Mitarbeiter*innen der Gesundheitsämter

Forschungsprojekt: „Pandemiereaktion der Gesundheitsämter Sachsen-Anhalts“

Sehr geehrte*r Studienteilnehmer*in,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen unsere Studie zur Pandemiereaktion der Gesundheitsämter Sachsen-Anhalts vorstellen. Das Projekt ist Teil des vom Land Sachsen-Anhalt geförderten Forschungsverbunds „Collaboration for Pandemic Preparedness (CoPrep): Responses and Limitations of the Public Health Service during Covid-19 der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Hintergrund & Ziel

Mit Aufgaben in den Bereichen des Containments, der Risikokommunikation und der Beratung von Krisenstäben und lokalen Einrichtungen übernahmen Gesundheitsämter eine zentrale Rolle der Pandemiereaktion in den Kommunen. Der ÖGD zeigte in der Krise schnelle Reaktions- und Adaptionsfähigkeit im Aufbau und der Anpassung von Krisenstrukturen. Besonders auf kommunaler Ebene war Wissen um lokale Akteure, Gegebenheiten und Herausforderungen gefragt, das nur in den Gesundheitsämtern zu finden war. Die Gesundheitsämter stellten mit ihrem Fachpersonal eine wichtige Infrastruktur für die Bewältigung der Pandemie dar. Das Wissen und die Erfahrungen aus den Gesundheitsämtern bilden einen wichtigen Baustein in der Aufarbeitung und Reflexion der Ausnahmesituation, um auf künftige Krisen und Notlagen vorbereitet zu sein.

Zu diesem Zweck haben wir bereits Interviews mit Personen der Leitungsebene der Gesundheitsämter geführt. Derzeit planen wir weitere Interviews mit Mitarbeiter*innen, die während der Pandemie in den zentralen Arbeitsfeldern der Krise tätig waren – der Bürgerhotline oder der Kontaktpersonennachverfolgung – um aus Ihren Erfahrungen im ÖGD zu lernen. Dabei legen wir besonderen Wert auf Ihre Perspektiven aus der kommunalen Ebene, um aus Ihren Erfahrungen Best Practice-Beispiele, Ressourcenbedarfe und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Studienablauf (Mitarbeiter*innen-Interviews)

Wenn Sie uns bei der Studie unterstützen möchten und Ihre Erfahrungen und Sichtweisen in einem Interview teilen wollen, melden Sie sich gern per E-Mail (henriette.vogel@medizin.uni-halle.de) oder rufen Sie uns einfach an (0345 557 1160). Anschließend werden wir mit Ihnen einen Termin für ein Interview (ca. 60 Minuten) vereinbaren. Das Interview findet vor Ort bei Ihnen im Gesundheitsamt oder online via Videokonferenz statt. Das Interview wird anschließend vom Studienteam in pseudonymisierter Form ausgewertet, sodass kein Rückschluss auf Ihre Person möglich ist.

Der Nutzen Ihrer Studienteilnahme

Mit Ihren persönlichen Erfahrungen beim ÖGD Sachsen-Anhalt während der Covid-19-Pandemie sowie Ihren Anregungen für eine mögliche Verbesserung des ÖGD soll eine adäquate Vorbereitung auf kommende Herausforderungen ermöglicht und die Widerstandsfähigkeit in Krisensituationen verbessert werden. Durch Ihre Teilnahme können Sie dieses Anliegen unterstützen.

Projektleitung:
Dr. Anja Knöchelmann
Telefon: 0345 557 1171
Mail: anja.knoechelmann@medizin.uni-halle.de
Magdeburger Str. 8, 06112 Halle (Saale)

Ihre Ansprechpartnerin:
Henriette Vogel, M.A.
Telefon: 0345 557 1160
Mail: henriette.vogel@medizin.uni-halle.de
Magdeburger Str. 8, 06112 Halle (Saale)

Datenschutz

Seit Mai 2018 gilt die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Diese sieht weiterführende Informationen als bislang zum Datenschutz für Teilnehmende an wissenschaftlichen Studien vor. Die entsprechenden Informationen sind im Folgenden aufgeführt: Die Daten werden ausschließlich zu Zwecken dieser Studie verwendet. Sie haben das Recht, vom Verantwortlichen (s.u.) Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Ebenfalls können Sie die Berichtigung unzutreffender Daten sowie die Löschung der Daten oder Einschränkung von deren Verarbeitung verlangen.

Die gesammelten Informationen werden pseudonymisiert (d. h. ohne Angaben von Namen, Adressen oder anderen personenbezogenen Sozialdaten) vom Institut für Medizinische Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ausgewertet und ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Es wird gewährleistet, dass Ihre personenbezogenen Daten nicht an Dritte weitergegeben werden.

Pseudonymisierung

Pseudonymisierung bedeutet, dass Name und Anschrift von den gesammelten Daten getrennt werden, damit eine Zuordnung Ihrer Antworten zu Ihrer Person durch Dritte nicht möglich ist. Anstelle Ihres Namens wird zum Schutz Ihrer Daten eine Zahlenkombination verwendet, welche keine Rückschlüsse auf Ihre Person erlaubt. Bei der Eingabe, Speicherung und Auswertung der Daten wird ausschließlich diese Zahlenkombination verwendet. Die während der Studie erhobenen Daten werden nach Studienende bis zum Abschluss der Datenauswertung unter Verschluss gehalten und nach Abschluss der Auswertungen vernichtet. Die Ergebnisse werden ohne Nennung von Namen bzw. anderer Angaben, die einen Rückschluss auf Ihre Person ermöglichen würden, in wissenschaftlichen Veröffentlichungen dargestellt.

Studienverantwortung

Die Verantwortliche für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten ist: Dr. Anja Knöchelmann (Studienleiterin).

Freiwilligkeit

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme an der Studie jederzeit und ohne Angabe von Gründen (mündlich oder schriftlich) zurückziehen, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen. Darüber hinaus werden Ihre Daten sofort gelöscht, wenn Sie dies wünschen.

Die Perspektiven der Beschäftigten der Gesundheitsämter werden leider bislang zu wenig gehört. Mit Ihrer Teilnahme an der Studie leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Krisenfestigkeit des ÖGD, indem Sie Ihre Erfahrungen, Meinungen und Empfehlungen mit uns teilen.

Dr. Anja Knöchelmann

(Studienleiterin)

Projektleitung:
Dr. Anja Knöchelmann
Telefon: 0345 557 1171
Mail: anja.knoechelmann@medizin.uni-halle.de
Magdeburger Str. 8, 06112 Halle (Saale)

Ihre Ansprechpartnerin:
Henriette Vogel, M.A.
Telefon: 0345 557 1160
Mail: henriette.vogel@medizin.uni-halle.de
Magdeburger Str. 8, 06112 Halle (Saale)